

B1.05 : UID – Einheitliche Unternehmens- Identifikationsnummer

E-Government-Strategie Schweiz

ffO-Meeting

Fabio Tomasini, OFS

Bern, 17. November 2008

Ausgangslage (1)

- Die Unternehmen müssen bei Kontakten mit der Verwaltung zahlreiche unterschiedliche Identifikationsnummern benutzen (MWSt, AHV, Steuern, Handelsregister etc.).
- Die Unternehmen müssen immer wieder dieselben Daten angeben, um sich zu identifizieren.
- Der Datenaustausch innerhalb der Verwaltung ist meist ineffizient.

Ausgangslage (2)

- Politische Vorstösse zur Vereinfachung der administrativen Abläufe für die KMU
- Modernisierungsprojekte im Bereich E-Government, unter anderem die Entwicklung des elektronischen Verkehrs mit der Verwaltung

Auftrag des Bundesrats

An seiner Sitzung vom 4. Juli 2007 hat der Bundesrat auf Antrag des EVD beschlossen, das vom BFS geführte Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR) als Basisregister für die UID zu nutzen. Das BFS hat den Auftrag erhalten, ein Realisierungskonzept auszuarbeiten und dem Bundesrat bis Ende 2007 vorzulegen.

(<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=13514>)

Entscheid des Bundesrats

An seiner Sitzung vom 20. Februar 2008 hat der Bundesrat ein Realisierungskonzept zur Einführung einer einheitlichen Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) genehmigt. Bis 2011 wird jedem Unternehmen in der Schweiz eine UID zugeteilt. Sie wird den Kontakt zwischen Unternehmen und Verwaltung vereinfachen und ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung von E-Government in der Schweiz.

(<http://www.admin.ch/aktuell/00089/index.html?lang=de&msg-id=17408>)

Motion Barthassat

Nach dem Ständerat hat auch der Nationalrat am 26. Mai 2008 die Motion Barthassat angenommen:
„Die Schweiz braucht bis 2011 eine einheitliche Unternehmensidentifikationsnummer für alle Bereiche des Behördenverkehrs: Sozialversicherungen, Mehrwertsteuer, Handelsregister, Statistik usw.“

(http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaeft.aspx?gesch_id=20073545)

Ziel und Zweck der UID

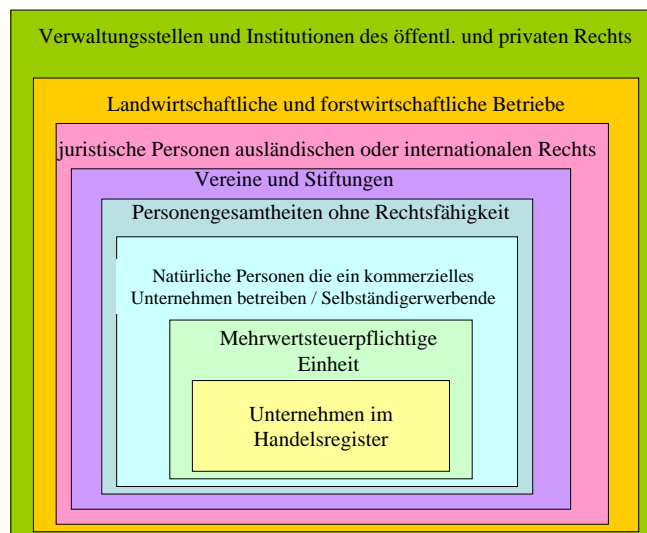
- **B2G:** Vereinfachung von administrativen Abläufen zur Entlastung der Unternehmen beim Verkehr mit der Verwaltung
- **G2G:** Einfachere und effizientere verwaltungsinterne Abläufe beim Datenaustausch und Datenabgleich
- **B2B:** Schaffung der Voraussetzungen für den elektronischen Datenverkehr zwischen Unternehmen

Einige Grundsätze der UID

- Alle Unternehmen erhalten eine einheitliche Unternehmens-Identifikationsnummer (UID).
- Über die UID können die Unternehmen eindeutig und rasch identifiziert werden.
- Die UID kann öffentlich abgefragt werden; die Identifikationsmerkmale sind auf ein Minimum beschränkt.
- Die Zuteilung einer UID ist in Echtzeit möglich.

UID-Einheiten

- Alle im Handelsregister eingetragenen Rechtseinheiten;
- Alle steuerpflichtigen Personen gemäss Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer;
- Alle natürlichen Personen, die ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreiben oder einen freien Beruf ausüben;
- Alle Vereine und Stiftungen;
- Alle Personengesamtheiten ohne Rechtsfähigkeit, die unter gemeinsamer Firma ein, nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreiben;
- Alle ausländischen oder internationalen juristischen Personen, die eine Geschäftsniederlassung in der Schweiz haben oder zur Durchsetzung des schweizerischen Rechts eindeutig identifiziert werden müssen;
- Alle Betriebsformen der Landwirtschaft und Betriebe der Forstwirtschaft;
- Alle Stellen der öffentlichen Verwaltung;
- Alle übrigen Personen und Institutionen, die mit öffentlichrechtlichen Aufgaben betraut sind.



Bei Einführung im UID-Gesetz nicht vorgesehene Einheiten

- Private Haushalte mit Personal
- Lohnempfänger
- Nicht anerkannte Unternehmensformen
- Teilung von Unternehmen in verschiedenen Einheiten

In einer zweiten Phase sieht das Gesetz die Möglichkeit vor, den Anwendungsbereich der UID auszuweiten

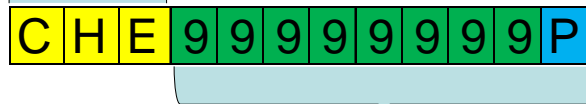
Lösungsansatz

- Das BUR als Referenzregister
- Alle im BUR geführten Unternehmen erhalten eine UID
- Die BUR-Unternehmens-ID wird zur UID (CHE+ENTID)
- Aufbau eines vom BUR getrennten UID-Registers mit minimalen ID-Merkmalen
- Laufende Nummernvergabe und Aktualisierung über die verschiedenen Verwaltungsstellen

Aufbau der UID

Länder-Code ISO 3166

Prüfziffer

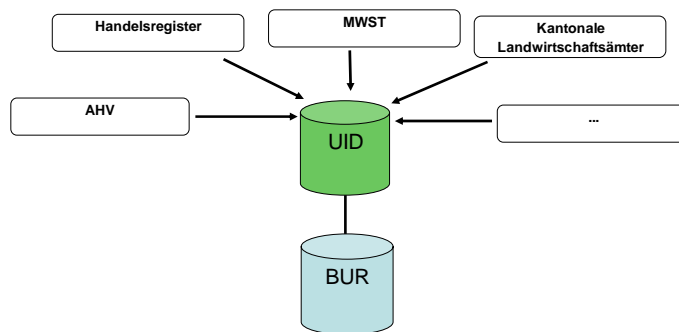


ENTID

Andere ID-Nummern:

Identifikationsnummern	ISO 3166-1	Länder Code	Beispiel
Neue AHV-Nr	Numerisch	756	756.1234.5678.95
Handelsregister-Nr.	Alpha-2	CH	CH-000.0.000.001-0

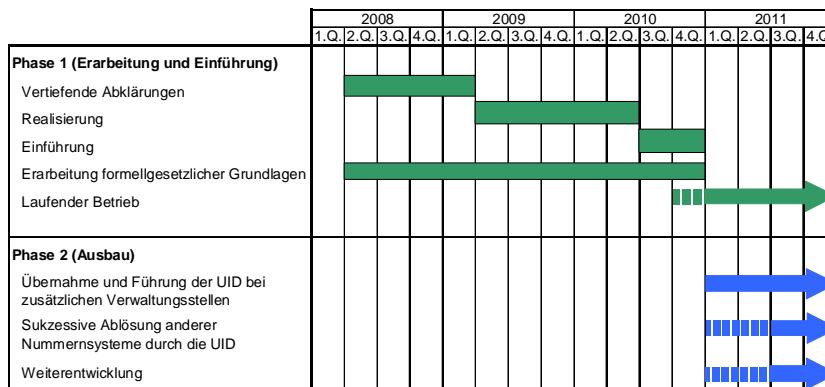
Datenquellen und Plausibilität



Rechte und Pflichten / Wirkung der UID

- Keine Pflichten für die Unternehmen
- Recht der Unternehmen, die UID bei Verwaltungskontakten zu nutzen
- Pflicht der Verwaltungsstellen, die UID in ihren Systemen zu verwenden
- Die UID ist öffentlich verfügbar

Realisierungsplan



Meilensteine

- Januar 2009: Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens
- Sommer 2009: endgültige Ausarbeitung des Projekts und der Botschaft für den Bundesrat
- Frühling-Sommer 2010: NR und SR
- Herbst 2010: Bestätigung durch die Bundesversammlung
- 1.1.2011: Inkrafttreten des Gesetzes und Inbetriebnahme des UID-Registers

Planungsstand (1)

- Der Gesetzesentwurf wurde ausgearbeitet, von der Begleitgruppe besprochen und ist bereit für die Ämterkonsultation.
- Der erläuternde Bericht zum Gesetzesentwurf liegt vor.
- Vorbereitungen für ein breites Beurteilungsverfahren 2008 laufen zur Zeit
- IT-Pflichtenheft wurde erstellt und dem BIT vorgelegt

Planungsstand (2)

- UID-Projektteam nun vollständig, neuer Projektleiter Herr Martin Meier
- Detaillierte Prozessbeschreibung begonnen, inhaltliche Arbeit läuft
- Kantonale Register werden einbezogen

Probleme

- Verfassungsrechtliche Grundlagen für E-Government fehlen, dadurch ungünstige Rahmenbedingungen für das UID-Projekt
- Enger Zeitrahmen für die Verabschiedung des Gesetzes erlaubt keine Verzögerungen
- Komplexe Definition der UID-Einheiten

Wozu ist die UID gut?

Ein Beispiel

Anfrage eines Unternehmens, das Waren ins Ausland exportieren möchte:

„Da unser Unternehmen immer häufiger mit dem nahen Ausland arbeitet, möchten wir Sie anfragen, ob unsere Firma bereits schon eine UID-Nummer besitzt, welche uns leider bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht bekannt ist. Dürfen wir Sie bitten, uns diese baldmöglichst zu senden?“

Weitere Informationen

<http://www.uid.bfs.admin.ch>

Aktuell	Themen	Regional	International	Infothek	Dienstleistungen	Institutionen
---------	--------	----------	---------------	----------	------------------	---------------

[Medienmitteilungen](#)
[Agenda](#)
[Publikationen](#)
[Newsletters](#)
[Veranstaltungen](#)
[Stellenangebote](#)
[Öffentliche Ausschreibungen](#)
[Modernisierungsprojekte](#)
[Registerharmonisierung](#)
[Neue Volkszählung 2010](#)
[Gesamtkonzept Personen- und Haushaltstatistik \(SHAPE\)](#)
[Bilaterales Statistikabkommen](#)
[Gesamtkonzept Unternehmensstatistik \(GUS\)](#)
[Unternehmens-Identifikationsnummer \(UID\)](#)
[Aktuell](#)
[UID-Nummer](#)
[UID-System](#)
[Dokumentation](#)
[Kontakt](#)

Bundesamt für Statistik > Aktuell > Modernisierungsprojekte > **Unternehmens-Identifikationsnummer (UID)** [Seite drucken](#)

Unternehmens-Identifikationsnummer (UID)

Im Zusammenhang mit den Massnahmen zur administrativen Entlastung der Unternehmen, der effizienteren Datennutzung innerhalb der Verwaltung, sowie im Hinblick auf die Umsetzung der E-Government-Strategie des Bundes soll jedes Unternehmen in der Schweiz bis 2011 eine übergreifende Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) erhalten.

Heute benötigt fast jeder administrative Prozess eine spezifische Identifikationsnummer. Dies führt zu ineffizienten Abläufen und Doppelspurigkeiten. Mit der UID wird den Unternehmen ermöglicht, sich bei jedem Behördenkontakt einzig aufgrund dieser Nummer eindeutig zu identifizieren. Dadurch, dass die Verwaltungsstellen innerhalb des gesetzlichen Rahmens ihre Daten mit Hilfe der UID auch einfacher austauschen können, werden administrative Abläufe vereinfacht und beschleunigt. Zudem lassen sich Mehrfacherfassungen derselben Daten vermeiden.

© Bundesamt für Statistik, Neuchâtel 2008
[Rechtliches](#)